

## Projekträger

**Seraji Foundation e.V.** engagiert sich seit 2017 für Integration und Entwicklungspolitik in Bonn und Umgebung und arbeitet zu den Themen Integration, Entwicklungspolitische Bildung und Antidiskriminierung. Weitere **Informationen** unter: [www.our-voice-online.com](http://www.our-voice-online.com).

Der Verein **BASUG** ist seit 2009 in Bonn aktiv und Partner der Universität Bonn, des International Institute for Development Studies (IIDS), des International Institute of Management Sciences (IIMS), der Bangladesh Environment Network (BEN) und des International Centre for Development Studies (ICDS) Bonn. Durchgeführte Projekte sind unter anderem: „Clean Clothes: Improve Occupational Safety and Health Compliances of Readymade Garments Workers in Bangladesch“ sowie „Öffentlichkeits und entwicklungspolitische Bildungsarbeit für Migranten aus Bangladesch“.

Von Beginn an sind beide Vereine Mitglied im **Netzwerk Antidiskriminierungsarbeit** in Bonn.

### Ziel der Veranstaltung

Beide Vereine wollen mehr Bewusstsein für Rassismus und Diskriminierung schaffen und die Sensibilität dafür so erhöhen, dass Menschen jeglicher Herkunft, jeglichen Glaubens und Geschlechts sowie jeglicher Hautfarbe vor Diskriminierung im Alltag geschützt werden.

Gerade Kunst und Literatur können langfristig dafür positiv wirken und über viele Jahre gesellschaftlich prägend sein. Aus diesen Gründen wurde das Kunst- und Literaturfest in Bonn geschaffen, um diese Wirkungen im Alltag nachhaltig zu stärken.

Kooperationspartner

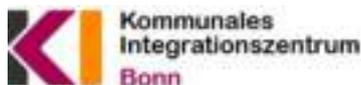


Medienpartner



[www.our-voice-online.com](http://www.our-voice-online.com)

Mit finanzieller Unterstützung



**NRW**eltoffen

demokratie  
leben

Lernstrategie  
für politische Bildung  
Kommunen Westfalen



## Gegen Rassismus und Diskriminierung

# Kunst- und Literaturfest

**Samstag, 25. August 2018**

**MIGRApolis Haus der Vielfalt**

Brüdergasse 16 – 18, 53111 Bonn



**Anmeldeschluss: 15. August 2018**

**Für AutorInnen, DichterInnen und KünstlerInnen.**

Die eingereichten Kunst- und literarischen Genres werden auf dem Fest präsentiert und besprochen.

Seraji Foundation e.V.

Fon: 0160-987 507 74, eMail: [serajifoundation.bonn@web.de](mailto:serajifoundation.bonn@web.de)

## Ich gehe immer leise

Im Dokumentarfilm von Keith Hamaimbo, Bildungsreferent für Globales Lernen, Bielefeld, erzählen Menschen von ihren Erfahrungen mit Alltagsrassismus. Für sie definiert sich Rassismus nicht von der Absicht einer Person her, sondern von der Wirkung auf die Betroffenen. Dauer: 45 Minuten.

## Maruf Ahmed

Marufs leuchtende, kräftige und ausdrucksvolle Farben strahlen eine positive Energie aus. Mit Pinsel, Spachtel, Armen und Händen werden sie auf die Bildträger aufgetragen und man spürt den körperlichen Einsatz, der hinter jedem Strich und jeder Linie steht. 2012 wurde er als Künstler im Rahmen der „China International Friendship Cities Conference“, von der Stadt Bonn nach China entsandt.

## Dr. Hidir Eren Çelik

Mit seinen Publikationen ist er in Bonn und in der Region gut bekannt. Aber nicht alle wissen, dass er seit 1990 Gedichte und Texte in deutsch veröffentlicht hat. Seine Texte setzen sich mit Flucht, Krieg und Armut auseinander, in der Hoffnung, „dass es eines Tages nur noch eine Heimat der Heimatlosen geben wird, in der nicht mehr nach Nationalität oder Hautfarbe differenziert wird“.

## Heike van den Bergh

Seit 1983 verfasst sie Lyrik und Prosa, erst im Rahmen eines Briefaustausches mit ihrem französischen Freund, später, ab 2009, Gedichte und Kurzprosa sowie Märchen in deutscher, englischer, französischer, spanischer und japanischer Sprache (vornehmlich als Haiku). Ihre Devise lautet: Grenzen finden, Grenzen ausdehnen, Grenzen überschreiten.

## Maya Helget

Maya Helget ist 29 Jahre alt, lebt in Bonn und arbeitet beim Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD). Sie studierte Jura und plant ab Oktober, ein Studium der Kunstgeschichte und der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaften in Bonn aufzunehmen. Bislang schrieb sie nur gelegentlich, freut sich nun aber sehr auf die Gelegenheit, etwas zur Veranstaltung beizutragen.

## Bernice Lysania Ekoula Akouala

Das gesprochene Wort ist ihre Leidenschaft. Themen wie Liebe und Emotionen, aber auch Identität und Rassismus verarbeitet sie mit ihrer Poesie und ihren Geschichten. Die in Brazzaville geborene und in Essen lebende Künstlerin drückt ihr Empfinden und Dasein zwischen den Welten und Kulturen, aber auch ihre inneren Zwiste, fesselnd aus. Sie möchte sich durch das Wort in Raum und Zeit verorten und ihre HörerInnen mit auf die Reise nehmen, neue Wege zu beschreiten und alte zu reflektieren.

## Annakutty Valiamangalam

Dr. phil., ehemalige Professorin an der Universität Mumbai, Literaturwissenschaftlerin und Dichterin. Sie schreibt in Deutsch Gedichte wie „Im Tempel der Worte“ (Bielefeld 1984), in Malayalam und Englisch und übersetzt aus dem Malayalam ins Deutsche wie die Gedicht-Anthologien bedeutender moderner Malayalam Dichter aus Indien (K. Satchidanandan und O.N.V. Kurup, Draupadi Verlag, Heidelberg 2006, 2012).

## Programm

**10:00 Uhr: Anmeldung**

**10:30 Uhr: Eröffnung und Grußworte**

- Bikash Chowdhury Barua, Vorsitzender BASUG Diaspora und Entwicklung
- Coletta Manemann, Integrationsbeauftragte der Stadt Bonn
- Klaus Thüsing, Vorstand Deutsch-Afrikanisches Zentrum
- Seine Exzellenz Herr Imtiaz Ahmed, Bangladeschischer Botschafter, Berlin

**11:00 Uhr: Kunstaussstellung**

**Maruf Ahmed, Carin Carola Pappé, Taaw-Ngagne Maleine Sene und Mir Zabeda Yeasmin**

**11:30 Uhr: Dokumentarfilm: Ich gehe immer leise**

+ Gespräch mit Regisseur Dr. Keith Hamaimbo

**12:30 Uhr: Lesung von Gedichten zu Rassismus und**

**Diskriminierung mit Dr. Hidir Eren Çelik und Mir Zabeda Yeasmin**

**13:00 Uhr: Mittagspause**

**14:00 Uhr: Lesung von Gedichten mit Heike van den Bergh, Hossain Abdul Hai und Annakutty Valiamangalam**

**15:00 Uhr: Lesung von Kurzgeschichten mit Dr. Hidir Eren Çelik, Hossain Abdul Hai, Bernice Lysania Ekoula Akouala und Maya Helget**

**15:30 Uhr: Lieder und Musik mit Saico Baldé und Band**

**16:00 Uhr: Ausklang**

## Hinweis

Das Kunst- und Literaturfest umfasst Vorträge, Diskussionen, eine Kunstaussstellung sowie Lieder und Lesungen von Gedichten und Kurzgeschichten zu Rassismus und Diskriminierung. Alle Präsentationen der KünstlerInnen werden ins Deutsche übersetzt!

Für die Teilnehmenden besteht die Möglichkeit, auf Leinwänden dazu zu zeichnen oder darüber zu schreiben, welche Gedanken und Kommentare sie zum Thema Rassismus und Diskriminierung aufgrund ihrer Erfahrungen und Eindrücke haben und welche Rolle dieses Thema in ihrem täglichen Leben zu Hause oder am Arbeitsplatz spielt.